

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Organisierter oder improvisierter Angriff? (Schluß.) — Die Wiederholungskurse der V. Abt. im Jahre 1923. — Schädlicher Pessimismus. — Der Subalternoffizier der Gebirgstruppe. — Totentafel. — Sektionsberichte. — Literatur.

Organisierter oder improvisierter Angriff?

Von Oberstdivisionär *Sonderegger*, Bern.

(Schluß.)

II.

Den Fall gesetzt, daß man in unserer Armee sich zu der hier vertretenen Ansicht bekenne, so ist damit noch nichts Konkretes erreicht. Die praktische Anwendung des „Angriffs kurzer Hand“ ist an gewisse Voraussetzungen gebunden, die erfüllt sein müssen. Die Friedensausbildung muß bei Truppe und Führern das geschaffen haben, was der „Angriff kurzer Hand“ verlangt.

Davon nennen wir als erstes die *Kunst, in kürzester Zeit, auch aus der Marschgliederung heraus, die Kampfgruppen aus Infanterie und Artillerie mit zugehöriger Kommandogliederung und Verbindungen zu schaffen*. Es muß erreicht werden, in diesen Kampfgruppen mindestens eine Batterie pro Bataillon vorderer Linie in inniges Zusammenarbeiten mit der Infanterie zu bringen. Es muß das Verständnis, der Wille, die Fähigkeit vorhanden sein, im Laufe des Gefechtes die Möglichkeit zu schaffen für das Zusammenfassen größerer Teile der Artilleriewirkung auf gewisse Hauptstücke der feindlichen Gruppierung.

Unsere erste Arbeit bei der Wiederaufnahme der taktischen Ausbildung der Truppen nach der Pause von 1919/20 galt dem Zusammenarbeiten von Infanterie und Artillerie. Einiges ist erreicht worden; die Kommandanten aus den beiden Waffen fangen an, sich zu finden und zu verstehen. Aber vieles bleibt noch zu tun. Was wir bisher übten, waren Aufgaben einfachster Art. Schwierigkeiten